

Ein Hospiz für Gießen und die Region

Weg-Gemeinschaft in letzter Lebenszeit

Hospiz bedeutet
seit dem Mittelalter:

*Dem Wanderer
und Pilger
Herberge zu bauen
und Gastfreundschaft
zu erweisen auf
beschwertlichem Weg
am Lebensende.*



In guten Händen

HOSPIZ
VEREIN GIESSEN E.V.

Friedrichstraße 14 · 35392 Gießen
Telefon: 0641/3 01 28 12
www.hospiz-verein-giessen.de

Inhalt

- 1 Ein Bedarf für unsere Region
- 2 Die Hospizbewegung in unserer Gesellschaft
- 3 Vorgaben für ein stationäres Hospiz
- 4 Stand der Entwicklung in Gießen
- 5 Schlussbemerkung



Ein Bedarf für unsere Region

Hospizbettenbedarf

- 1 Bett pro 50.000 Einwohner (?)
- bedeutet für die Region Gießen, Vogelsberg und Wetterau 12 Betten bei rd. 660.000 Einwohnern

Haus Emmaus in Wetzlar

- 8 Betten mit einer fortwährenden Auslastungsquote von rd. 90%
- keine Möglichkeit alle Anfragen zu bedienen (2010 mussten 160 Anfragen aufgrund mangelnder Kapazität abgelehnt werden)



Ein Bedarf für unsere Region

Weitere Faktoren:

- demografische Entwicklung
- verbesserte Erkenntnisse in Ausübung der ambulanten und stationären Palliativversorgung
- entlastende und unterstützende Wirkungen eines wohnortnahen Hospizes
- nachhaltigen Signalwirkungen eines Hospizes für eine veränderte Lebens- und Sterbekultur



Unser Ziel

**Integration eines stationären Hospizes
in das regionale Netzwerk
zur Versorgung der Menschen am Lebensende.**

Inhalt

- 1 Ein Bedarf für unsere Region
- 2 Die Hospizbewegung in unserer Gesellschaft
- 3 Vorgaben für ein stationäres Hospiz
- 4 Stand der Entwicklung in Gießen
- 5 Schlussbemerkung



Quantitatives Wachstum der Hospizbewegung in Deutschland

- rd. 80.000 ehrenamtlich Mitarbeitende (Bürgerbewegung)
- rd. 170 stationäre Hospize, weitere in Planung
- rd. 1500 ambulante Hospizdienste
- wachsende ambulante Palliativ-Versorgung
- finanzielle Absicherungen (Gesetze, Stiftungen, Beiträge) und Zuwendungen (Spenden, Sponsoren)



Bedarf in der Region

Bedarf in Deutschland:
 pro 300.000 Einwohner
 ein stationäres Hospiz

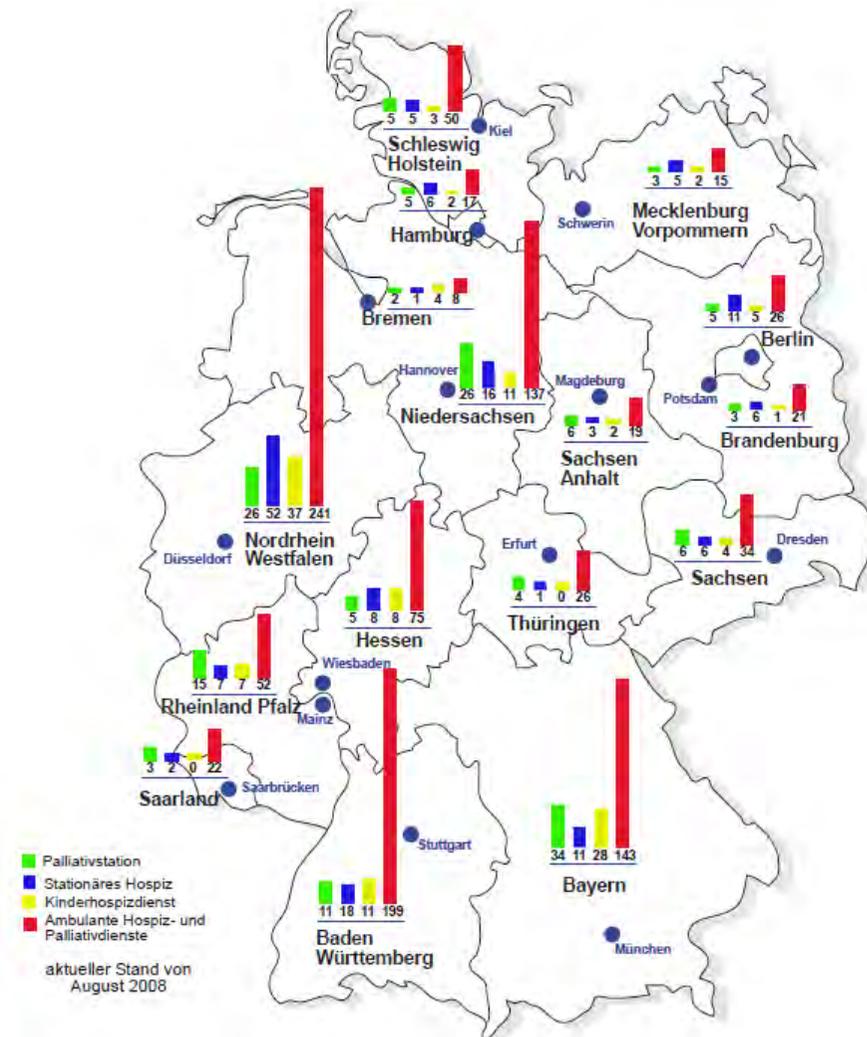
Aktuell: kein Hospiz in Gießen

Hospize in der Nähe:

- Marburg
- Wetzlar
- Frankfurt
- Hanau



HOSPIZ
 VEREIN GIESSEN E.V.

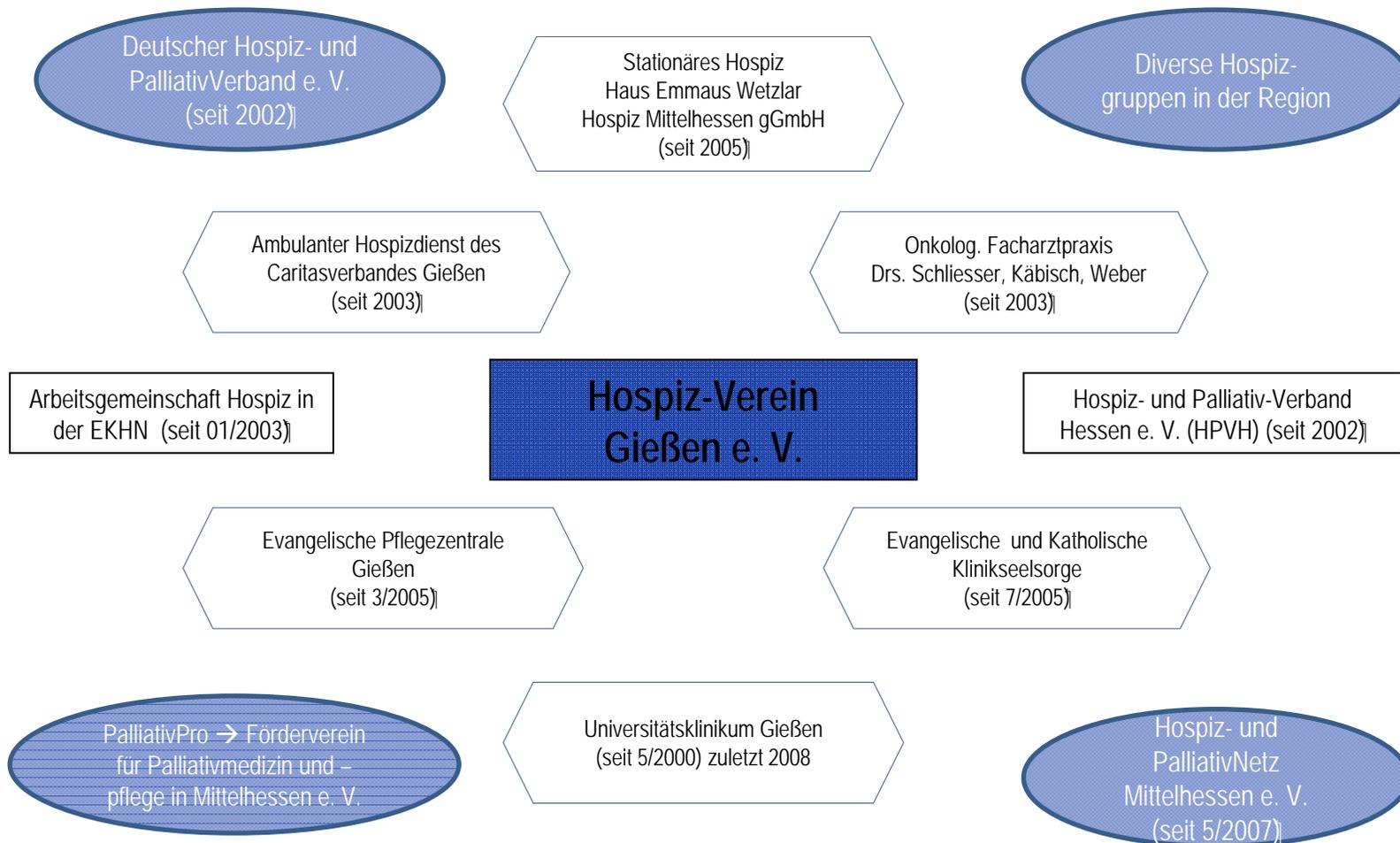


Qualitative Eckpunkte

- Professionalisierung der Hospizarbeit
- Anstöße zur Vertiefung der Palliativmedizin und Palliativpflege (Palliative Care): Verbesserung der Lebensqualität eines sterbenden Menschen, die dessen Würde achtet und aktive Sterbehilfe ausschließt.
- Thematisierung des Lebensendes (Begleitung durch Ehrenamtliche, Patientenverfügung, ärztliche Sterbebegleitung, Medienpräsenz etc.)
- Vernetzung



Kooperationen und Partnerschaften



Inhalt

- 1 Ein Bedarf für unsere Region
- 2 Die Hospizbewegung in unserer Gesellschaft
- 3 **Vorgaben für ein stationäres Hospiz**
- 4 Stand der Entwicklung in Gießen
- 5 Schlussbemerkung



Rahmenvereinbarung

nach § 39a Satz 4 SGB V über Art und Umfang sowie zur
Sicherung der Qualität der stationären Hospizversorgung
vom 13.03.1998, i. d. F. 10.04.2010

1. Versorgungsauftrag
2. Versorgungsanspruch
3. Versorgungsumfang
4. Vergütungsgrundsätze für Krankenkassenleistungen



Versorgungsauftrag

„Stationäre Hospize verfügen über eine besondere Ausstattung, die eine palliativmedizinische, palliativpflegerische, soziale sowie geistliche Versorgung gewährleistet und bringen einen Anteil der Kosten durch Spenden und vielfältiges ehrenamtliches Engagement auf.“



(Rahmenvereinbarung vom 13.03.1989 i. d. F. 14.04.2010 §1)

Versorgungsanspruch

Besteht für Patientinnen und Patienten

- deren Krankheit progredient verläuft
- deren Heilung ausgeschlossen und „Palliativ Care“ erwünscht ist
- mit begrenzter Lebenserwartungen von Tagen, Wochen oder wenigen Monaten
- bei denen eine Krankenhausbehandlung nicht erforderlich ist
- bei denen eine ambulante Versorgung die Möglichkeiten der Betreuenden „regelmäßig übersteigt“



Keinen Versorgungsanspruch hat derjenige Patient, der schon in einer stationären Pflegeeinrichtung versorgt wird.

Versorgungsumfang

Insbesondere bei einem der folgenden Krankheitsbilder

- Krebserkrankungen
- Vollbild der Infektionskrankheit AIDS
- Erkrankungen des Nervensystems
- chronische Nieren-, Herz-, Verdauungstrakt- oder Lungenerkrankungen



Vergütungsgrundsätze für Krankenkassenleistungen

- keine Eigenbeteiligung der Gäste
- Bedarfssatz zur Zeit rd. **280,- €** pro Tag
(Umfasst auch Betriebsverwaltungskosten und Investitionskostenanteile)
 - 90% übernehmen die Krankenkassen
 - 10% (strukturelles Defizit) müssen vom Träger aufgebracht werden
- Verrechnung ehrenamtlicher Leistungen
(§ 39a SGB V Stationäre und ambulante Hospizleistungen)



Inhalt

- 1 Ein Bedarf für unsere Region
- 2 Die Hospizbewegung in unserer Gesellschaft
- 3 Vorgaben für ein stationäres Hospiz
- 4 **Stand der Entwicklung in Gießen**
- 5 Schlussbemerkung



18. August 2011 Gesellschaftsgründung der „AGAPLESION Haus Samaria Hospiz gGmbH“ (Haus Samaria)

Diese Gesellschaft ist Mitglied im Diakonischen Werk der EKHN

Geschäftsführer: Herr Dr. Constantin von Stechow

(Krankenhausdirektor am AGAPLESION Evangelischen Krankenhaus Mittelhessen)

Gesellschafter:

55% AGAPLESION gAG

22,5% Verein für Kranken-, Alten- und Kinderpflege zu Gießen e.V.

22,5% Hospiz Verein Gießen e. V.



Hier entsteht das Haus Samaria Hospiz



Eröffnung: 2. Hälfte 2013

zu erwartende Kosten des Projektes

300.000,- € Eigenkapitalquote der gGmbH

ca. 1.700.000,- € Investitionskosten für Umbau
und Einrichtung

ca. 100.000,- € jährliches „strukturelles Defizit“



Finanzierung des Projektes über

- Kredite (ca. 1 Mill. €)
- Stiftungen
- Patenschaften
- Benefizveranstaltungen
- Spenden
- Vereinseinnahmen
- Neumitglieder



Schlussbemerkung

„Eine Gesellschaft des langen Lebens konfrontiert in vielfältiger Weise mit der Begrenztheit, Endlichkeit und Endgültigkeit menschlichen Lebens. Dementsprechend ist in einer Gesellschaft des langen Lebens nicht nur die Entwicklung und Nutzung von Möglichkeiten des Alters, sondern auch der Umgang mit Grenzsituationen und die Erhaltung von Lebensqualität in Grenzsituationen eine zentrale Aufgabe.“



(Sechster Bericht zur Lage der älteren Generation in der Bundesrepublik Deutschland. Altersbilder in der Gesellschaft Berlin , im Juni 2010, S. 22)



Wir errichten in Gießen ein Hospiz.
Jede Hilfe ist gefragt.

HOSPITZ VEREIN GIESSEN E. V.